Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ludw. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 715

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 11. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

△ **Berlin,** 10. Okt. [Gewerkschaftliches.] Der kürzlich von uns geschilderte Streit zwischen den Führern der politischen Arbeiterbewegung und den Nur-Gewerkschaftlern wird bereits den sozialdemokratischen Parteitag beschäftigen, was wohl einer plötzlichen Ueberrumpelung der Berliner Freitagversammlungen durch die Gewerkschaftler zuzuschreiben ist. Es scheint die Ansicht obzuwalten, daß die Sozialdemokratie es in der Hand habe, durch eine stärkere Zuwendung ihrer Gunst die gewerkschaftlichen Organisationen in eine viel günstigere Lage gegenüber den Arbeitgebern zu bringen. Man hört diese Nachricht manchmal in recht naiver Art äußern. Daß die wirthschaftlichen Zeitverhältnisse die Löhne und die sonstigen Arbeitsverhältnisse entscheidend beeinflussen, und daß auch die Fehler und das Zanken in den Arbeiterorganisationen deren wirthschaftlichen Mißerfolg mit verursachen, ist eigentlich doch leicht einzusehen.

— Die „Berl. Pol. Nachr." schreiben: „Von Zeit zu Zeit wird die Anregung in die Oeffentlichkeit lanzirt, den Berufsgenossenschaften weitere Aufgaben als die der Unfallversicherung zu übertragen. Mit Recht ist dagegen geltend gemacht worden, daß zu dieser Aenderung der gegenwärtigen Verhältnisse gar kein Grund vorliegt, weil die neuen Aufgaben, die man den Berufsgenossenschaften zuweisen will, heute schon in ausreichendem Maße von den freien wirthschaftlichen Vereinigungen gelöst werden, welche von den einzelnen Berufszweigen gebildet sind. Von den in Berufsgenossenschaften zusammengefaßten Gewerben haben die größeren gegenwärtig wohl alle solche freie Vereinigungen zur Wahrung ihrer Interessen errichtet. Theils erstrecken sich dieselben über ganz Deutschland, theils über einzelne Distrikte, theils umfassen sie den ganzen Berufszweig, theils nur einzelne Branchen desselben. Solche Vereinigungen kennt der Bergbau, die Eisen-, Glas-, keramische, chemische, Textil-, Leder-, Zucker-, Tabak-, Brau- und Brennerei-Industrie, die Müllerei, das Baugewerbe u. a. Die Erweiterung des Aufgabenkreises der Berufsgenossenschaften ist also mindestens nicht nöthig."

O. **Rogasen,** 9. Okt. Bekanntlich gehört für die Deutschen der Besitz des Wahlkreises Posen-Land-Obornik zu den unsichersten. Nur auf Grund eines zwischen Konservativen und Freisinnigen abgeschlossenen Kompromisses gelang es bisher, zwei deutsche Abgeordnete zum Landtage hier durchzubringen und dies stets mit recht knapper Majorität. In Folge jenes seit vielen Jahren abgeschlossenen Kompromisses wurden stets unbeanstandet ein konservativer und ein freisinniger Abgeordneter nominirt und gewählt. Diesmal beliebt es den Herren Konservativen anders. Sie verlangen strikte beide Abgeordnete für sich aus ihren eigenen Reihen, obwohl die Freisinnigen in berücksichtigenswerther Stärke hier vertreten sind. Daß ein solches Verlangen, abgesehen von seiner moralischen Unbilligkeit, nichts anderes zur Folge haben kann als die Wahl zweier polnischer Abgeordneten liegt auf der Hand. Wie wir bestimmt mittheilen können, besteht denn auch in maßgebenden deutschfreisinnigen Kreisen die Absicht, dem Verlangen der Konservativen gegenüber, Obstruktion zu üben. Beharren die Herren bei ihrer Forderung und gelingt es nicht, sie zur Wahl auch des freisinnigen Kandidaten, Landgerichtsraths Czwalina in Posen, zu bewegen, so werden sich die deutschen Wahlmänner in Goslin bei der zweifellosen engeren Wahl ihrer Stimme enthalten, was ebenso zweifellos zum Siege der Polen führen muß. Die Verantwortung hierfür werden einzig und allein die Konservativen zu tragen haben, welche auf diese sonderbare Art den deutsch-nationalen Interessen dienen wollen.

F. **Ostrowo,** 10. Okt. Nun wird auch hier und in der Umgegend eifrig mit der Agitation zur Landtagswahl begonnen. Morgen findet hier sowohl, als auch in Adelnau eine Versammlung sämmtlicher deutscher Wähler der Städte und des Landes beider Kreise zur Vorbesprechung über die Aufstellung von Kandidaten, resp. Wahl der Wahlmänner statt. — Zum Zwecke der Landtagswahl ist dieses Mal der Kreis Ostrowo in 24 Urwahlbezirke getheilt worden. Von diesen entfallen auf die Stadt Ostrowo 6 Bezirke, in denen zusammen 36 Wahlmänner gewählt werden. Auf dem Lande werden 75 Wahlmänner gewählt. Das Zahlenverhältniß hat sich seit der letzten Landtagswahl nicht unwesentlich verschoben; denn im Jahre 1888 wurden hierorts nur 34 und auf dem Lande dagegen 80 Wahlmänner gewählt. Es dürfte diese Verschiebung wohl auf eine andere Eintheilung der Wahlbezirke zurückzuführen sein. Der kleinste Bezirk im Kreise zählt 819, der größte Urwahlbezirk 1736 Seelen. Hierorts sind zu Wahlvorstehern ernannt die Herren: Professor Dr. Hassenkamp, Rechtsanwalt Kutzner, Eisenbahn-Betriebssekretär Böge, Baumeister Kupke, Oekonomie-Kommissionsrath Goldstein und Bürgermeister Roll; die Stellvertreter derselben sind der Reihe nach die Herren Kaufmann Fabian Fränkel, Oberlehrer Laßmann, Möbelfabrikant Grützmacher, Oberlehrer Spohn, Brauereibesitzer Hirsch und Prof. Dr. Schlüter.

* **Hamburg,** 10. Okt. Aus Friedrichsruh wird den „Hamb. Nachr." geschrieben: Der Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck ist zur Zeit den Umständen nach ausgezeichnet; nichtsdestoweniger bedarf aber der Fürst mit Rücksicht auf die kaum überstandene Krankheit größter Schonung, sodaß für die nächste Zeit von Besuchen abzusehen sein dürfte.

* **Straßburg,** 10. Okt. Der in der Affaire Feichter oft genannte Fedeltaverein, dessen Wiederzulassung von der Regierung bekanntlich verweigert wurde, wird, wie das hiesige offizielle Organ der bischöflichen Kurie meldet, demnächst im benachbarten Kehl, also im badischen, reorganisirt werden, woselbst das hier geltende französische Vereinsrecht ihm nicht in den Weg treten kann. Auf die in klerikalen Kreisen herrschende Stimmung wirft dieser Schritt (schreibt man der „Wes. Ztg.") ein bezeichnendes Licht.

Lokales.

Posen 11. Oktober.

p. **VII. ordentliche Provinzialsynode.** In der heutigen Sitzung der Provinzialsynode entspann sich über einen Antrag der Kreissynode Wollstein betr. Heilighaltung des Charfreitags in der Provinz eine längere Debatte. Die Petitionskommission hatte in Anbetracht des vorliegenden Bescheides des Oberkirchenraths empfohlen, unter nochmaliger Darlegung des Standpunktes der Synode über den Antrag zur Tagesordnung überzugehen. Hiergegen wurde indessen von verschiedenen Seiten entschiedener Widerspruch erhoben und man beschloß, trotzdem der königliche Regierungs-Kommissarius, Herr Konsistorialpräsident v. d. Gröben wiederholt für den Antrag der Kommission eintrat, einem Antrag des Herrn Pastor Borgius-Posen Folge zu geben und in erneuerter Eingabe nochmals zu bitten, daß der Charfreitag endlich als gesetzlicher Feiertag in der Provinz eingeführt werde. Von den übrigen Beschlüssen in der heutigen Sitzung wollen wir noch hervorheben, daß ein Antrag des Herrn Superintendenten Hildt-Bromberg, das Minimalgehalt für Geistliche auf 2700 Mark festzusetzen, angenommen wurde, dagegen ein anderer Antrag, dem Kirchenregiment die Besetzung derjenigen Pfarrstellen einzuräumen, die größere Zuschüsse erfordern, abgelehnt wurde. (Ausführlicherer Bericht folgt.)

p. **Straßensperrungen.** Wegen einer Reparatur des linken Thorflügels im Berlinerthor ist der Verkehr durch dasselbe heute Nachmittag für Fuhrwerke gesperrt worden. — Vom 16. Oktober bis zum 4. November wird die Straße vom Schillingsthor bis zum Schilling wegen Pflasterungsarbeiten gesperrt werden.

p. **Fuhrunfall.** Beim Hotel de Rome gerieth gestern ein Lastwagen mit einem in voller Fahrt befindlichen Pferdebahnwaggon derartig zusammen, daß an dem letzteren das Trittbrett abbrach. Die Schuld an dem Unfall trifft den Pferdebahnkutscher.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, ein Obdachloser, eine Dirne, ein Arbeiter, der die Passanten auf dem Alten Markt belästigte, ein Maurer, der in einen Laden auf der Wallischei eindrang und der Ladeninhaberin mit einem Schlüssel eine schwere Kopfwunde beibrachte, und ein Schneider wegen ruhestörenden Lärms. — Zur Bestrafung notirt wurden drei junge Leute, welche die Rinnsteinbohle vor dem Hause Grünestr. 7 nach der Bernhardinerwiese fortgetragen hatten. — Konfiszirt wurden 9 Rindergeschlinge, die im israelitischen Schlachthaus aufgeblasen waren, und bei einem Fleischer in der Halbdorfstraße ein finniges Schwein. — Gestohlen sind zwei Kopfkissen, die auf einem Hofe in der Lindenstraße zum Lüften ausgelegt waren. — Gefunden sind eine Broche, ein Bund Schlüssel, eine Uhr, drei Schirme, ein Taschentuch mit Geld, ein Gesangbuch, ein Schulbuch und drei Röcke, die mehreren Stabsärzten im Garnisonlazareth vor einiger Zeit gestohlen waren. — Zugelaufen ist ein Huhn.

Angekommene Fremde.

Posen, 11. Oktober.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. Michalski u. Familie a. Russ.-Polen, v. Kowalski a. Sarbinowo, v. Zablocki a. Tąmbrowka, Rentier v. Kierski a. Rogasen, Agronom v. Niegolewski a. Ostrowo, Student v. Gutowski aus Breslau, die Kaufleute Schmidsdorf a. Schloß-Hammerstein, Rehbein a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Landrath v. Scheele a. Kempen, Amtspächter v. Pilgrim a. Gr. Chocicza, Rittergutsbesitzer Sommerfeld a. Wiewiorczyn, die Kaufleute Lutterbach, Birnbaum, Alexander, Raff, Bloch, Leipziger, Schottländer, Tamborini u. Steinitz a. Berlin, Booch a. Leipzig, Dölecke a. Breslau, Herz a. Köln, Lange jr. a. Haspe, Lesser a. Hamburg, Mohr a. Barenfeld, Abraham a. Hamburg, Goldschmidt a. Königsberg, Sutzbacher a. Nürnberg.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Mielżynski a. Litthau, Frau v. Braunek u. Tochter a. Zielnik, Frau v. Czapska u. Familie a. Bardo, Frau v. Sobieralska u. Tochter a. Rußland, Arzt Dr. v. Karczewski a. Kowanowko, die Kaufleute Grodzki u. Frau a. Gnesen, Kokocinski a. Berlin, Schwinke aus Wongrowitz, Hellmann a. Würzburg, Wagner a. Dresden, Wawrzyniak a. Antonin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Frau Gräfin Schlieffen a. Wioska, Hauptmann v. Stöffel a. Engers a. Rh., Maschinen-Fabrikant Gaul a. Frankfurt, Fabrikant Reichenbach a. Bromberg, Rentier Jaffe a. Jauer, die Landwirthe Sniesżewski und Richter a. Stargard, Direktor Walter u. Frau a. Berlin, die Kaufleute Spaeton aus Frankfurt a. M., Trupowski a. Krefeld, Kaemena a. Bremen, Simon a. Berlin, Ahlers a. Breslau, Fischer a. Thorn, Reichenbach a. Hamburg.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Chutsch, Schumm, Pohl, Wolkieser, Fabisch u. Laband a. Breslau, Hertz, Hintze, Spindler, Crosemann u. Silbermann a. Berlin, Klose a. Grünberg, Stern a. Dresden, Rösenberg u. Frau a. Neuwedell, Pfarrer Schmidt a. Romanshof.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Zernick aus Breslau, Zernick a. Neisse, Simon, Schweflinghaus, Wichmann u. Bauert a. Berlin, Zimmermann a. Wachenheim a. Rh., Virchow a. Köslin, Eichhorn a. Burgsteinfurt, Meyer a. Friedberg i. Hess., Parmentier a. Frankfurt a. M., Kronheim a. Samotschin, Backhaus a. Solingen.

Hotel de Berlin. Die Rittergutsbesitzer v. Węsierski a. Sieroslaw, v. Michalski a. Biezdrowo, Bankier Swiderski a. Kalisch, Rentier Kromczewski a. Wronke, Fabrikbesitzer Rudolphi a. Frankfurt a. O., Bankbeamter Willner a. Schöneberg, die Kaufleute Robinski a. Krotoschin, Degórski a. Wongrowitz, Hoffmann a. Pinne, Dettlof a. Nakel, Fritsch u. Wojak a. Magdeburg, Brenner a. Ob.-Wiederstedt, Goldberg a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Braune a. Stettin, Silberberg, Quander u. Arndt a. Breslau, Ratt a. Posen, Schlamm a. Kruschwitz, Kurzynski a. Berlin, Fabrikant Schäfer a Elberfeld, Rentier Schwarzbach aus Hamburg, Rittergutsbes. Golwierics a. Jarotschin, Fabrikbesitzer Tannert a. Sady b. Posen, Förster Doery a. Weine.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Ascher aus Hamburg, Bresner a. Body (Galizien), Cohn a. Zirke, Israel a. Pinne, Berne a. Witkowo, Bick a. Grätz, Nadelmann u. Frau a. Erfurt, Stern a. Krotoschin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 11. Oktober.

Bernhardinerplatz. Getreide schwach zugeführt. Der Zentner Roggen 5,90—6 M., Weizen bis 7 M., Gerste 6,50 bis 7 M., Hafer 7,50—8 M. Heu außer einigen kleinen Angeboten 6 große Wagenladungen, der Ztr. 2,75—3,25 M. Das Schock Stroh 23 bis 24 M., einzelne Bunde 40—50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 110 Fettschweine. Der Durchschnittspreis pro Ztr. lebend Gewicht von 40 bis 45 M., Hammel 147 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 15—18 Pf., Kälber 15 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 35 Pf., Rinder 5 Stück, (leichte) der Ztr. lebend Gewicht bis 18 M. — Neuer Markt. Mit Obst standen 72 Wagen zum Verkauf. Preise höher. Die kleine Tonne Birnen 70—80 Pf. bis 1,20 M. Aepfel 70 Pf. bis 1 M. Die Tonne Pflaumen bis 1,50 M., die Tonne Zwetschen 75 Pf., — Alter Markt. Zufuhr in Kartoffeln sehr stark. Weißkraut und Wrucken reichlich. Der Ztr. Kartoffeln 1,30 bis 1,40—1,50 M., die Mandel Weißkraut 65 Pf. bis 1,50 M., der Ztr. Wrucken 60 Pf., die Mandel Gurken 35—40 Pf., 1 Schock Pfeffergurken 40 Pf. Geflügel, namentlich Gänse sehr viel. 1 Gans 3 bis 3,75 M., gestopfte fette Gänse 5—6—6,50 M., 1 Paar Hühner von 1,50—3,50 M., 1 Paar große schwere fette Hühner 3,75 bis 4 M., 1 Paar Enten 2,75—4 M., 1 Kopf Blumenkohl 10—30—40 Pf., Oberrüben, Wasserrüben, Rettige, Möhren je 1 Bund 5 Pf., 1 Bund Petersilie 5 Pf., 1 Wurzel Sellerie 4—5 Pf., große ausgesuchte 8—10 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf. Die Mandel Eier 75—80 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,20 M. 2 Pfd. Pflaumen 15 Pf., 2 Pfd. Birnen 15 Pf., 1 Pfd. Zwetschen 5 Pf., 1 Pfd. gewöhnliche Birnen 5 Pf., desgleichen Aepfel 5 Pf., das Pfd. feinere bessere Sorten 10 Pf. Wronkerplatz. Fleisch großer Ueberfluß, 1 Pfd. Schweinefleisch 60 Pf., Karbonade, Kammstück 80 Pf., Rindfleisch 50—75 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch bis 75 Pf., 1 Kalbskopf 90 Pf., 1 Kalbsgeschlinge bis 2 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., 1 Kalbszunge 40 Pf., 1 Pfd. Schmalz 70 bis 80 Pf., Schmeer 70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 80 Pf., roher Speck 65—70 Pf., 1 Pfd. roher Schinken 1,40 M., gekochter 1,60 M. Fische reichlich, 1 Pfd. Hechte 80 bis 90 Pf., 1 Pfd. Aale bis 1,20 M., Barwinen 50—60 Pf., Schleie 60—70 Pf., Barsche 40—50 Pf., Bleie 40 60 Pf., Karauschen 40—60 Pf., große Weißfische 40—45 Pf., die Mandel kleine Krebse 60 Pf., große ausgesuchte bis 1,40—1,50 M. — Sapiehaplatz. Hasen, Rebhühner und Krammetsvögel reichlich aber nicht sehr beachtet, 1 Hase 2—3,50 M., 1 Paar Rebhühner 1,30—1,50 M., 1 Paar Krammetsvögel 55—60 Pf. 1 Liter Preißelbeeren 35—40 Pf. 1 Pfd. Weintrauben 30—50—60 Pf. Pilze viel und billig, ein Häufchen Pilze 5 Pf., Die Metze Kartoffeln 8 Pf., 2 Metzen 15 Pfennige.

Landwirthschaftliches.

— **Ueber die Saatbestellung in Ostpreußen** lesen wir in der „Königsb. Land- u. forstw. Ztg." Folgendes: In der verflossenen Woche konnten die Bestellungsarbeiten nunmehr soweit gefördert werden, daß die Bestellung der Wintersaaten als nahezu beendigt angesehen werden kann, während die früh bestellten Saaten sich bereits gut entwickeln. Die Kartoffelernte ist im vollen Gange und liefert bei vorherrschend guter Beschaffenheit der Knollen im großen Ganzen einen befriedigenden Ertrag.

Handel und Verkehr.

W. **Posen,** 11. Okt. [Original-Wollbericht.] Im Wollhandel war während der letzten vierzehn Tage keine Belebung wahrzunehmen, immerhin kann die Tendenz als fest bezeichnet werden und hofft man, daß der Verkehr in Folge des ziemlich günstigen Verlaufs der Londoner Woll-Auktion in nächster Zeit sich lebhafter gestalten wird. Diese Annahme findet um somehr Berechtigung als die deutschen Wollen einen niedrigen Stand haben. Süddeutsche Wäscher und andere Fabrikanten erwarben gegen 800 Centner Schmutzwollen zu über Mitte der vierziger Mark. Wie wir hören, soll auch in der Provinz Mehreres von Rückenwäschen und Schmutzwollen an auswärtige Großhändler zu uns unbekanten Preisen verkauft worden sein. In letzter Zeit trafen hier nur unbedeutende Zufuhren aus der Provinz ein.

** **Nürnberg,** 7. Okt. [Hopfenbericht.] Unseren letzten Bericht vom 4. d. ergänzend, wurden im Laufe des Tages unter lustloser Haltung ca. 400 Ballen verkauft. Die Preise für Primahopfen konnten sich voll behaupten, hingegen waren die vielseitig vorhandenen untergeordneten Sorten ohne Nehmer. Gute Markthopfen gingen zu 208—220 M., mittlere zu 195—205 M., Badische und Württemberger zu 212—224 M. Die am Donnerstag zugefahrenen 350 Ballen Markthopfen waren wiederum von Käufern bevorzugt und erzielten die besten 200—214 M., die geringsten bis zu 185 M. Von auswärtigen Sorten, als Hallertauer, Württemberger und Badischen wurden die besseren ausgewählt und hierfür 230—240 M. angelegt. Ein auswärtiger Händler nahm 52 Säcke rothe Markthopfen und Württemberger zu 145 M., 195—220; Elsässer kosteten 170—197 M., Aischgründer 205 M. und ein Pöstchen Spalter Landhopfen 268 M. Unter seitheriger ruhiger Stimmung und unveränderten Preisen betrug der Gesammtabzug ca. 1000 Ballen. Die gestrige kleine Marktzufuhr von 120 Ballen

wurde zu 190–212 M. verkauft. Außerdem wurden gehandelt: 35 Ballen Russen verzollt zu 165 M., mehrere Posten Elsässer zu 190—209 M., rothe bis herab zu 178 M., 10 Ballen Mainburger Siegelhopfen zu 240 M., 5 Ballen Wolnzacher Siegelgut zu 250 M., Hallertauer zu 232—235 M., Spalter Land zu 255 M., Württemberger und Badische zu 200—225 M. 25 Ballen Polen zu 205 M. Gesammtumsatz ca. 500 Ballen. Das heutige Geschäft ist ebenfalls ruhig zu unveränderten Preisen. Landzufuhr 300 Ballen, Umsatz bis Mittag circa 500 Ballen. Markthopfen prima 208 bis 212 Mark, do. sekunda 185 bis 195 M., tertia 175—180 M., Gebirgshopfen 215—220 M., Aischgründer 208—212 M., Wolnzach-Auer Siegelgut 242—248 M., Mainburger Siegelgut 235—240 M., Hallertauer prima 230—235 M., do. sekunda 220—225 M., Württemberger prima 225—230 M., do. sekunda 210—215 M., Badische prima 225—235 M., do. sekunda 215—220 M., Posener prima 220—225 M., do. mittel 190—205 M., Altmärker 150—160 M., Elsässer prima 208—210 M., do. sekunda 195–200 M., do. tertia 180—190 M., Saazer 260—270 M., Böhmischer Grünhopfen 195 bis 205 M., Aloster 125—130 M., 1892er prima 160—170 M., do. mittel und gering 130—146 M. (Hopfen-Kur.)

Marktberichte.

** **Berlin,** 11. Okt. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 543 Rinder (es war geringer Umsatz und wurde nicht ganz geräumt). Zum Verkauf standen 7629 Schweine, darunter 728 Bakonier, 166 Galizier. Das Geschäft war ruhig, es wurde wenig verlangt, kurz vor Schluß wurden noch 500 ungarische aufgetrieben. Die Preise notirten für I. 57 M. auch darüber, für II. 53—55 M., für III. 48—52 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier 41—42 M., Galizier 48—49 M. — Zum Verkauf standen 1368 Kälber. Geschäft sich wickelte sehr ruhig ab. Die Preise notirten für I. 55—60 Pf., auch darüber, für II. 49 bis 54 Pf., für III. 44—48 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 1269 Hammel. Viel Schleswig-Holsteiner wurden gehandelt, wovon das Pfund mit 28 Pf. lebend bezahlt wurde. Preise unverändert.

** **Berlin,** 10. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Die ziemlich starke Zufuhr wurde bei schleppendem Geschäftsgange nicht geräumt und gingen die Preise der meisten Fleischsorten zurück. Wild und Geflügel: Zufuhr in allen Gattungen, Wild, Wildgeflügel, wie auch lebendes und geschlachtetes Geflügel reichlich. Geschäft flau, Preise weichend. Fische: Zufuhr reichlich, in Weißfischen, Seefische und Lachs sehr knapp, Geschäft schleppend, Preise gedrückt. Butter und Käse: Butterzufuhr sehr knapp, Preise steigend, Käse lebhaft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stilles Geschäft, Pflaumen matter, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—58, IIa 43—50, IIIa 35—40 IVa 30—33, dänisches 35—42, Kalbfleisch Ia 56—63 M., IIa 36—54 Hammelfleisch Ia 45—50, IIa 28—43 Schweinefleisch 52—58 M., Bakonier 39—41 M., Russisches 46—47 M., Serbisches — M., Dänen 40—42 M.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogramm 0,68—0,80 M., IIa. 0,50—0,60 M., Wildschweine per ½ Kilogramm — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 2,00—3,00 M., do. IIa. 1,50—1,90 M., Rothwild 0,25—0,30 M., Damwild 0,25 bis 0,35 M. per ½ Kilo.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 0,80—1,00 M., do. alte 0,60—0,70 M., Wildenten p. Stck. 1—1,40 M., Krickenten 0,50 M., Fasanenhähne 1,00—2,00 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. 1,00 M., Puten do. — M., Hühner do. 0,75 bis 1,00 M., junge, inländ. 0,45—0,60 M., Tauben 0,35 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 64—72 M., do. — M., Zander —,— M., do. klein matt — M., Barsche 60 M., Karpfen, große 75 M., do. mittelgr. 66 M., do. kleine, 60 M., Schleie 100—110 M., Bleie 25—34 M., Aland 33 bis 55 M., bunte Fische matt 24—45 M., Aale, große, 112 M., do. mittel 70 M., do. kleine 60 Mark, Plötzen 36 M., Karauschen 40 63 M., Roddow 58—60 M., Wels 50 Mark, Raape 45—50 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. 2,50 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,50 M., do. 10—12 Ctm. 3,00—4,00 M., do. 10 Ctm. do. 1,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 124—128 M IIa do. 118—122 M., geringere Hofbutter 107—112 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,50—4,00 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,40—1,70 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 4,00 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 6 bis 16 M., Sellerie, p. Schock 4,50—5 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 6,00 M., Radieschen p. Schock-Bd. 0,75—1 M., junge Rettige p. Schock 2,50 bis 3 M., Salat p. Schock 0,75—1,00 M., Blumenkohl per Stück Erfurter 0,15—0,25 M., Pfefferlinge per 50 Kilogramm 12—15 M., Champignon p. 50 Kilo 50—75 M., Wachsbohnen p. 50 Kilogramm 20—25 M., Schneidebohnen 50 Kilogramm 25—30 M., Brechbohnen p. 50 Kilo. 20—25 M., Melonen hies. p. 50 Kilogr. 20 bis 25 M., Wirsingkohl per 50 Kilogramm 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 6,00—7,00 M., Rosenkohl 0,20—0,25 M., Kürbis per 50 Kilogr. 3 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 8—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Rettigbirnen —,— Mark, Pflaumen, Böhmische 3,50—4,50 M., Preißelbeeren p. 50 Kilogramm — M., finnische p. 50 Kilogr 14—16 M., Pfirsiche p. 50 Kilogramm — M., Weintrauben p. 50 Kilogr. ungarische 20 bis 32 M., do. italienische 20—30 M., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 22—23 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 10. Okt.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 30	14 10	13 80	13 50	12 70	12 20
Weizen, gelber		14 20	14 —	13 70	13 40	12 70	12 20
Roggen . . .		12 90	12 60	12 40	12 20	11 90	11 60
Gerste . . .		15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer alter . .		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
" neuer . .		15 80	15 40	15 —	14 50	14 —	13 50
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,70	21,40	20,40 Mark.
Winterrübsen .	22,20	21,10	19,80 "

** **Breslau,** 10. Okt. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 127,00 Gd, Okt.-Nov. 127,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. Okt. 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Okt. 48,50 Br., April-Mai 49,00 Br. Zink. Ohne Umsatz.
Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 10. Okt. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 15 Gr. R., Barom. 763 Mm. Wind: WSW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 138 bis 140 M., per Oktbr. und per Okt.-Nov. 141,5—141 M. bez., per Novbr.-Dezember 143 M. bez., Br. u. Gd., per April-Mai 150,5—151 M. bez. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 120 bis 122 M., per Okt. und per Okt.-Nov. 123 M. bez., per Novbr.-Dezbr. 124 M. Br. u. Gd., per April-Mai 130,5 M. bez. — Gerste per 1000 Kilogramm loko Pomm. 135—145 M., Märker 135—160 M. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 155 bis 163 M. — Spiritus loko fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34 M. nom., per Oktbr. 70er 31,9 M nom., per Novbr.-Dez. 70er 31 M. nom. — Angemeldet: 1000 Ctr. Weizen, 1000 Ctr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 141,25 M., Roggen 123 M., Spiritus 70er 31,9 M. (Ostf. Ztg.)

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 9. bis 10. Oktober, Mittags 12 Uhr.

Paul Rochlitz XIII. 3439, Flaschen, Usch-Marienwerder. Friedrich Heppner V. 709, Zucker, Kruschwitz-Danzig. Hermann Kriese VIII. 1305, Zucker, Kruschwitz-Danzig. Gustav Schmidt V. 703, Zucker, Kruschwitz-Danzig. Wilhelm Timm I. 21 373, Petroleum, Stettin-Bromberg. Louis Riemer III. 1989, Weizenmehl, Bromberg-Berlin. Amadeus Zeitz XLIV. 235, Güter, Stettin-Bromberg. Theodor Strauß VIII. 1392, leer, Spandau-Bromberg. Julius Meck XIII. 3108, leer, Bromberg-Kruschwitz. Wilhelm Paul XIII. 3081, leer, Bromberg-Kruschwitz.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 359, 360, H. Bengsch-Bromberg für Th. Franke-Berlin.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 11. Okt. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %. alte Waare	—,—
" " " neue "	14,60
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. alte Waare . .	13,70
" " 88 " neue " . .	13,85
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	—,—
Tendenz: stetig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	28,25
Gem. Melis I. mit Faß	26,50
Tendenz: ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Oktbr.	13,77½	bez. u. Br.
dto. "	per Novbr.	13,60	bez. u. Br.
dto. "	per Dezbr.	13,70	bez. u. Br.
dto. "	per Jan.-März	13,82½	bez. 13,85 Br.

Tendenz: stetig.

Breslau, 11. Oktbr. Spiritusbericht. Oktober 50 er 53,00 M., 70 er 33,00 M., Okt-Nov. 70 er 31,50 M., Nov.-Dez. 70 er 30,50 M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

München, 11. Okt. Auf der diesjährigen hiesigen Kunstausstellung wurde dem Maler Lenbach die Ehrenmedaille zuerkannt. Die Maler Brazen und Helsted zu Kopenhagen und die Bildhauer Lund und Seffner zu Leipzig erhielten goldene Medaillen.

Würzburg, 11. Okt. Vom hiesigen Militär-Bezirksgericht wurde Lieutenant Hoffmeister um 11¾ Uhr Nachts freigesprochen.

Lens, 11. Okt. Der Redakteur der „République" Goulé wurde nach Schluß eines öffentlichen Vortrages in Veni-Lictard wegen Beleidigung des überwachenden Polizei-Kommissarius sofort verhaftet. Bei der Verhaftung wurde der Kommissar von der Menge verhöhnt, sodaß Dragoner zu seinem Schutze einschreiten mußten. Es fanden mehrere Verwundungen statt. Nach vorgenommenem Verhöre wurde Goulé wieder in Freiheit gesetzt und an das Schwurgericht verwiesen.

Madrid, 11. Okt. Der Gesandte von Oesterreich-Ungarn hatte gestern eine längere Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 11. Oktober 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	—	14	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	50	13	40	13	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4 50	3 50	4 —
Stroh Krumm-		—	—	—
Heu		5 40	4 10	4 75
Erbsen		—	—	—
Linsen		—	—	—
Bohnen		—	—	—
Kartoffeln		2 80	2 24	2 52
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Bauchfl	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Speck		1 60	1 50	1 55
Butter		2 40	1 80	2 10
Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Eier p. Schck.		3 —	2 28	2 64

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 11. Oktober.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	14 M. — Pf.	13 M. 40 Pf.	12 M. 80 Pf.
Roggen . .	12 " 10 "	11 " 90 "	11 " 70 "
Gerste . .	14 " 50 "	13 " 40 "	12 " — "
Hafer . .	15 " 50 "	14 " 80 "	14 " 20 "

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 11. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,60, (70er) 32,90. Loko ohne Faß (50er) 52,60, (70er) 32,90.

Posen, 11. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 52,60, (70er) 32,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 11. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.10.			Not.v.10.
Weizen schwach			**Spiritus** ruhig		
do. Okt.-Nov.	144 50	144 75	70er loko ohne Faß	34 20	34 —
do. Nov.-Dez.	147 25	147 25	70er Oktober	31 90	32 10
			70er Okt.-Nov.	31 90	32 10
Roggen matt			70er Nov.-Dez.	31 90	32 10
do. Okt.-Nov.	127 —	126 50	70er April	37 80	37 90
do. Nov.-Dez.	127 75	128 —	70er Mai	38 —	38 10
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	— —	53 60
do. Okt.-Nov.	48 10	48 20	**Hafer**		
do. April-Mai	49 —	49 20	do. Sept.-Okt.	160 25	160 50

Kündigung in **Roggen** 200 Wispl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) ,000 Ltr. (70er) —,000 Ltr.

Berlin, 11. Oktober. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.10.
Weizen pr. Okt.-Nov.	. . . . . .	144 50	144 75
do. Nov.-Dez.	. . . . . .	146 75	147 75
Roggen pr. Okt.-Nov.	. . . . . .	126 50	126 75
do. Nov.-Dez.	. . . . . .	127 50	128 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.10.
do. 70er loko	. . . . . .	34 20	34 —
do. 70er Oktober	. . . . . .	31 80	32 10
do. 70er Okt.-Nov.	. . . . . .	31 80	32 10
do. 70er Nov.-Dez.	. . . . . .	31 80	32 10
do. 70er April	. . . . . .	37 80	37 90
do. 70er Mai	. . . . . .	38 —	38 10
do. 50er loko	. . . . . .	— —	53 60

		Not.v.10.			Not.v.10.
Dt. 3% Reichs-Anl	85 50	85 60	Posn. 5% Pfdbrf.	65 50	65 60
Konsolid. 4% Anl.	106 75	106 75	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	— —
do. 3½% "	99 80	99 80	Ungar. 4% Goldr.	92 70	93 10
Pos. 4% Pfandbrf	101 90	101 80	do. 4% Kronenr.	88 50	88 60
Pos. 3½% do.	96 10	96 10	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	198 25	198 60
Pos. Rentenbriefe	102 70	102 60	Lombarden (ultimo)	41 75	42
Pos. Prov.-Oblig	95 20	95 20	Disk.-Kommandit (ultimo)	171 90	172 40
Oesterr. Banknoten.	160 65	160 8			
do Silberrente	91 30	91 40	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	211 25	212 —	behauptet		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	101 60	101 6			

Ostpr. Südb. E. S. A	70 80	70 75	Schwarzkopf	220 10	221 40
Mainz Ludwighfdt.	108 —	108 10	Dortm. St.-Pr. L. A.	56 50	56 25
Marienb. Mlaw. do	69 —	69 25	Gelsenkirch. Kohlen	139 80	141 50
Griechisch 4% Goldr	25 80	25 50	Inowrazl. Steinsalz	37 25	37 10
Italienische Rente	82 50	83 20	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	61 —	61 20	It. Mittelm. E. St. A.	8 40	90 25
Russ 4% konf A 1880	98 —	98 —	Schweizer Centr.	114 90	115 90
do. zw. Orient. Anl.	65 50	65 50	Warschauer Wiener	211 90	212 90
Rum. 4% Anl. 1880	81 —	81 —	Berl Handelsgesell.	132 25	132 60
Serbische R. 1885.	74 —	74 75	Deutsche Bank-Aktien	151 10	151 60
Türk. 1% kons. Anl.	23 95	24 15	Königs- und Laurah.	102 60	103 60
Disk.-Kommandit	172 —	172 75	Bochumer Gußstahl	119 10	119 40
Pos. Spritfabrik	93 —	92 80			

Nachbörse: Kredit 198 25, Diskonto-Kommandit 171 90, Russische Noten 211 25.

Stettin, 11. Okt. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.10.			Not.v.10.
Weizen unverändert			**Spiritus** behauptet		
do. Okt.	141 50	141 —	per 70 M. Abg.	34 —	34 —
do. Nov.-Dez.	143 —	143 —	" Okt.-Nov. "	— —	31 90
Roggen unverändert			" April-Mai "	— —	— —
do. Okt	123 —	123 —	**Petroleum*)**		
do. Nov.-Dez.	124 —	124 —	do. per loko	8 85	8 85
Rüböl ruhig					
do. Okt.	47 70	47 50			
do. April-Mai	48 —	48 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wetterbericht vom 10. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind		Wetter	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet. .	757	SW	2	wolkenlos	9
Aberdeen . .	751	W	3	bedeckt	8
Christiansund	759	OSO	3	wolkig	9
Kopenhagen	756	OSO	3	wolkig	13
Stockholm.	767	O	4	bedeckt	9
Haparanda	772	S	2	bedeckt	6
Petersburg	—				
Moskau .	768	W	1	wolkig	13
Cork Queenst.	758	NNW	1	wolkig	7
Cherbourg.	760	NW	4	wolkig	12
Helder . .	755	S	3	wolkig	11
Sylt. . .	754	W	3	bedeckt	13
Hamburg .	757	WSW	3	bedeckt	14
Swinemünde	657	SSO	4	wolkig 1)	15
Neufahrw.	760	S	1	wolkenlos 2)	14
Memel . .	763	O	3	wolkenlos	15
Paris . .	761	SW	3	wolkig	12
Münster .	757	SSO	5	wolkig	12
Karlsruhe.	762	SW	3	wolkig 3)	13
Wiesbaden	761	SSW	3	bedeckt 4)	12
München .	766	SSO	5	bedeckt 5)	7
Chemnitz .	762	S	1	bedeckt	14
Berlin . .	758	W	4	bedeckt	16
Wien . .	762	W	4	heiter	16
Breslau .	760	SO	3	wolkenlos	15
Ile d'Aix .	762	WNW	5	wolkig	14
Nizza . .	763	still		wolkenlos	16
Triest . .	762	still		bedeckt	19

1) Thau. 2) Dunstig. 3) Nachts Regen. 4) Nachts Regen. 5) Nachts stürmisch und Regen.

Uebersicht der Witterung.

Auch heute zeigt der Luftdruck gegen gestern eine erhebliche Aenderung. Ein barometrisches Maximum liegt über der Balkanhalbinsel, sich zungenförmig nach den Alpen ausdehnend, während ein Minimum über der nördlichen Nordsee erschienen ist. Eine Theildepression liegt über der südlichen Nordsee und scheint ostwärts fortzuschreiten. Bei durchschnittlich mäßigen, vorwiegend südlichen bis westlichen Winden ist das Wetter in Deutschland mild, meist trübe, nur in den östlichen Grenzgebieten heiter. Die Temperatur liegt zu Hamburg 5, zu Berlin und Breslau 7, zu Memel 7½ Grad über dem Mittelwerthe. In Westdeutschland ist vielfach Regen gefallen. Friedrichshafen meldet Nachts Föhnsturm und Gewitter. Zu Cherbourg fielen 36, zu Biarritz 31 mm Regen.

Deutsche Seewarte.

(Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.)